

# Jochen Haußmann

Freie  
Demokraten  
FDP



## Presseinformation

### Jochen Haußmann

Stv. Fraktionsvorsitzender FDP/DVP Fraktion  
Sprecher für: Verkehr und Infrastruktur; Arbeit und  
Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

Telefon: 0711 2063-921

Email: [jochen.Haussmann@fdp.landtag-bw.de](mailto:jochen.Haussmann@fdp.landtag-bw.de)

#### PM16/18

Jochen Haußmann (FDP):

## Bahn prüft Wernaulösung oder generelle Erhöhung der S-Bahnsteige im Remstal

Die Bahn prüft aktuell, ob auf der S2-Strecke im Remstal eine generelle Erhöhung der Bahnsteige auf 96 Zentimeter möglich ist oder ob Teilerhöhungen ähnlich Wernau eventuell kostengünstiger sind. Das geht aus einem Brief des Konzernbevollmächtigten Sven Hantel an MdL Jochen Haußmann hervor. Danach sind nicht nur die Vorbereitungen für die Aufrüstung in Rommelshausen schon recht weit, sie bilden auch die Basis für die Entscheidungen an den weiteren Stationen, die noch nicht barrierefrei sind. Das gilt auch für die Murrbahn. Interimslösungen fürs Remstal zu prüfen, wie von Jochen Haußmann vorgeschlagen, „ist derzeit aus meiner Sicht nicht erforderlich“, schreibt Sven Hantel. „Dauerhafte Lösungen sind mir auch lieber“, hofft Jochen Haußmann jetzt darauf, dass sich Bahn, Verband und Land schnell einig werden.

„Die Bahn hat ihre Hausaufgaben offensichtlich gemacht“, lobt der Remstalabgeordnete die Antwort, die er auf die Nachfrage nach dem Stand der Dinge von Sven Hantel erhalten hat. Der schreibt: „Wir befinden uns derzeit in konkreten Verhandlungen mit dem Verband Region Stuttgart (VRS) zu einem Finanzierungsvertrag über die Planung der Leistungsphasen 1 und 2 für die Maßnahme in Rommelshausen. Eine Aufgabenstellung für die Vorplanung der Infrastrukturmaßnahme in Rommelshausen wurde von uns erstellt und liegt dem VRS zur Abstimmung vor. Der VRS ist nach unserem Wissen in Verhandlungen mit dem Verkehrsministerium bezüglich einer GVFG-Förderung für die erforderlichen Bahnsteigerhöhungen im S-Bahn-Netz.“

Da geht's also schon ums Geld, aber die Bahn ist laut Sven Hantel auch schon einen Schritt weiter, was die Frage angeht, ob und wie schnell andere Stationen auf der Remsbahn barrierefrei werden können. „Das ist jetzt aber doch noch nicht ganz sicher, wenn ich den Brief richtig lese“, sagt Jochen Haußmann. Denn dort steht: „Neben den Abstimmungen zur Finanzierung der Maßnahmen laufen derzeit noch Abstimmungen mit der DB Netz AG, ob eine vollumfängliche Erhöhung aller Bahnsteige auf 96 cm erfolgen kann oder ob

# Jochen Haußmann

Freie  
Demokraten  
FDP



## Presseinformation

### Jochen Haußmann

Stv. Fraktionsvorsitzender FDP/DVP Fraktion  
Sprecher für: Verkehr und Infrastruktur; Arbeit und  
Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

Telefon: 0711 2063-921

Email: [jochen.Haussmann@fdp.landtag-bw.de](mailto:jochen.Haussmann@fdp.landtag-bw.de)

die Anforderungen des Güterverkehrs (die Remsbahn ist eine sog. Trafo-Zulaufstrecke) eine solche Erhöhung ausschließen. Die Untersuchungen dazu erfolgen durch die DB Systemtechnik und stehen für Rommelshausen unmittelbar vor ihrem Abschluss.“

Wenn die Erhöhung möglich ist, dann sei noch zu prüfen, ob eine Vollerhöhung oder eine Teilerhöhung sinnvoll ist. Die Wernauer Lösung mit einer Teilerhöhung sei „keine Interimslösung“, sondern eine Lösung, „die passgenau für die Situation in Wernau entwickelt wurde und dort trotz der vorhandenen Restriktionen (Parallelnutzung S-Bahn und Regionalverkehr, Beschränkungen aus dem Güterverkehr/ Züge mit Lademaßüberschreitungen) einen stufenfreien Zugang zur S-Bahn ermöglicht“.

Sowohl für die Remsbahn als auch für die Murrbahn soll im Zuge der Vorplanungen „jeweils auch untersucht werden, ob durch die Realisierung partieller Erhöhungen Kosten eingespart werden können.“ Der Vergleich von Vollerhöhungen und Teilerhöhungen sei bereits im vor einem Jahr am 06.05.2015 im Verkehrsausschuss des VRS vorgestellten Konzept enthalten. „Bereisungen der Stationen zu diesem Thema sind derzeit aus meiner Sicht nicht erforderlich“, sagt Sven Hantel zu Jochen Haußmanns Vorschlag sich die Remsbahn-Stationen mit einem Bahnexperten genauer anzuschauen. „Wenn's den Vorgang nicht beschleunigt, können wir uns das natürlich sparen“, sagt Jochen Haußmann. „Wichtig ist, dass rasch Entscheidungen fallen und hoffentlich eine umsetzbare Lösung auf den Tisch kommt. Ich war am Wochenende bei RemsTotal mit der S-Bahn unterwegs und bei den jetzigen Einstiegshöhen und -spalten muss man froh sein, dass nicht dauernd etwas passiert.“